

Gemeinde-Nachrichten



Monatspruch Mai 2020 - 1. Petrus 4,10

**Dienet einander als gute Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes,
jeder mit der Gabe, die er empfangen hat. (Text der Einheitsübersetzung)**

Jetzt, wo ich diese Andacht schreibe, fällt mir auf, dass ich in diesem Jahr „7 Wochen ohne“ gemacht habe. Der 15. März ist genau sieben Wochen her. Für mich bedeutet das: 7 Wochen ohne jemandem die Hand zu geben. 7 Wochen ohne meine Arbeit in der Rehaklinik. 7 Wochen ohne Werrepark. Mir würde noch mehr einfallen,

aber Sie haben sicher ihre eigenen Beispiele, denn Sie haben ja auch an dieser Aktion teilgenommen, teilnehmen müssen.

Und sie ist ja noch nicht vorbei diese Zeit. Im Gegensatz zur Passionszeit, die ja 7 Wochen dauert und dann ins Osterfest mündet, sind wir noch lange nicht an dem Punkt, dass das Leben zu-

rückkehrt, so wie wir es bis zum Februar gekannt haben. Aus den 7 Wochen sind jetzt, wo Sie diesen Text lesen, ja auch schon 9 Wochen geworden. Jetzt wird es zwar wieder die ersten Gottesdienste geben, aber sie werden ganz anders sein, als wir das gewohnt sind. Mit viel Abstand zueinander und ohne Gemeindegesang. Außerhalb der Gottesdienste wird das Gemeindeleben ruhen. Das Gemeindehaus wird weiter leer bleiben.

Der Monatsspruch für den Monat Mai kommt aus dem Brief des Petrus. Christinnen und Christen werden aufgefordert, die vielfältige Gnade Gottes zu verwalten. Aber wie soll das denn unter solchen Umständen gehen?

Erstaunlicherweise ging es den Menschen damals ähnlich wie uns heute. Sie litten zwar nicht unter dem Coronavirus, aber sie lebten trotzdem in recht großem Abstand zueinander. Das lag daran, dass es schlicht und ergreifend nur wenige Christen gab. Gelegentlich traf man sich in kleinen Gruppen zum Gottesdienst, aber das war es dann auch. Keine Gemeindekreise und schon gar kein Gemeindehaus. Trotzdem ist der Verfasser der Meinung, dass jeder auch in solch einer Situation die Gnade Gottes gut verwalten und weitergeben kann.

„Gnade Gottes“ bedeutet für mich, dass Gott bei mir ist und mir zum Leben helfen möchte. Dass ich meinen Lebensweg gut und gerne gehen kann.

Ich bin nicht allein.

Es muss also darum gehen, genau das weiterzugeben. Und ich glaube, dass das gar nicht so schwierig ist, auch jetzt nicht, in diesen ganz anderen Zeiten. Jede und jeder hat die Gabe der Freundlichkeit, der Güte, der Herzenswärme. Das alles kann man einsetzen. Dazu muss man anderen Menschen nicht unbedingt die Hand geben, dazu kann man auch 1,50 Meter Abstand halten. Freundlichkeit überwindet diese Distanz ohne Probleme. Nähe drückt sich in Worten oder Blicken aus, aber nicht in Zentimetern. Und man kann sich mit den Augen anlächeln, so dass nicht mal eine Gesichtsmaske stört. Und ein freundliches Wort wird durch sie auch nicht zurückgehalten.

Für andere da sein kann man auch jetzt. Die Lebendigkeit einer Gemeinde findet nicht im Gemeindehaus statt, sondern in den Herzen der Gemeindeglieder. Und von dort entwickelt sie dann ihre Strahlkraft nach außen. Von dort aus erzählt sie anderen Menschen von Gott.

Der Verfasser des Petrusbriefes fand, dass das funktioniert. Ich glaube das auch. Und das Schöne ist: Wenn das Leben irgendwann wieder in „normalen“ Bahnen verläuft, dann kann man das alles einfach weitermachen. Dann eben ohne Mund-Nasenschutz.

Mit ganz freundlichen Grüßen und
einem Lächeln.
Uwe Rosner

Wieder Gottesdienst in der Volmerdingsener Kirche!

In Volmerdingsen wird **ab Sonntag, 10. Mai 2020** wieder ein Gottesdienst in der Kirche stattfinden.

Erstmals seit acht Wochen lädt die Kirchengemeinde wieder zu einem Gottesdienst in unsere Kirche ein. **Beginn ist um 9.45 Uhr.** Wir freuen uns, dass sich nun wieder Menschen in der Kirche versammeln können und wissen dabei natürlich um unsere Verantwortung und haben ein entsprechendes Schutzkonzept entwickelt, das angewendet wird. Wir möchten ja, dass vom Gottesdienst Stärkung ausgeht und keine Ansteckung. Maßgeblich für das Hygienekonzept sind die Eckpunkte der EKD, die mit dem Robert-Koch-Institut abgestimmt wurden. Auf dieser Grundlage hat die Gemeinde konkrete Maßnahmen vorbereitet.

Folgende Regeln gelten demnach für Gottesdienste in der Kirche:

- Der **Abstand** zwischen zwei Personen beträgt zwischen anderthalb und zwei Meter in jede Richtung, entsprechend sind die Plätze in der Kirche markiert. Wer zu einem Hausstand gehört, darf aber näher zusammenrücken. Auf diese Weise reduziert sich die Zahl der **Plätze in der Kirche** auf **33**.
- Achten Sie bitte beim Betreten und Verlassen der Kirche auf die entsprechenden Abstände. Den Anweisungen des Presbyteriums ist dabei bitte Folge zu leisten.
- **Besucherinnen und Besucher desinfizieren sich vor der Kirchentür die Hände.** Dazu wird Desinfektionsmittel bereitgestellt.
- Um mögliche **Infektionsketten nachvollziehen** zu können, werden die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher in eine Liste eingetragen.
- Die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher tragen einen **Mund-Nasen-Schutz** und sind gebeten, diesen mitzubringen.
- **Auf Berührungen**, wie Händedruck zur Begrüßung oder Verabschiedung, **wird verzichtet.**
- **Kollekte und Klingelbeutel werden nur am Ausgang eingesammelt.**
- **Das gemeinsame Singen** bringt besondere Infektionsrisiken mit sich und **unterbleibt** deshalb. Auch der Chor und der Posaunenchor kommen aus diesem Grund im Gottesdienst derzeit nicht zum Einsatz.
- Das **Abendmahl entfällt** momentan wegen der hohen Ansteckungsgefahr. Ein Gottesdienst ohne Abendmahl ist keine mindere Form - auch in ihm ist die Gegenwart Gottes möglich. Einzelanfragen richten Sie bitte an die Pfarrerin.
- **Erkrankten und gefährdeten Besucherinnen und Besuchern** wird die Teilnahme nicht empfohlen. Bitte weichen Sie aus auf Gottesdienste im Fernsehen, Radio

oder Internet. **Auf unserer Internetseite finden Sie jeden Sonntag einen geistlichen Impuls und einen Link zum sonntäglichen Kirchenkreis-Gottesdienst: www.kirche-volmerdingsen-wittekindshof.de.**

Vieles, was wir jetzt in unserer Kirche anders machen müssen, ist ungewohnt, manches wird sich seltsam oder fremd anfühlen. Doch insgesamt sind wir zuversichtlich, dass wir auch unter diesen besonderen Bedingungen fröhlich und nachdenklich zusammenkommen können, um Trost und Stärke zu empfangen, um Gott zu loben und ihm zu danken.

Der Sommer ist nah und wir haben ja vielleicht auch bald die Möglichkeit, Gottesdienste im Freien zu feiern. Auch diese Option werden wir uns offenhalten. Wir freuen uns darauf, wieder gemeinsam mit Ihnen Gottesdienste feiern zu können!

Für das Presbyterium der Kirchengemeinde
Ihre Pfarrerin Anja Helen Bierski

Wir wollen für Sie da sein!

Es ist für uns als Gemeinde sehr wichtig, weiter für Sie erreichbar zu sein, auch wenn wir niemanden besuchen dürfen. Mit ihren Fragen und Sorgen dürfen Sie sich gerne bei uns melden, telefonisch, per Mail oder mit einem Brief.

Pfarrerin Anja Bierski ist telefonisch auch außerhalb irgendwelcher Öffnungszeiten zu erreichen unter **05734 93319** und der Anruferbeantworter ist immer an, so dass Sie zurückgerufen werden können.

Genauso **Pfarrer Uwe Rosner**, der unter **05731 538483** telefonisch ansprechbar ist.

Gemeindebüro

Volmerdingener Str. 156

Di. 10.00 - 13.00 Uhr

Mi. 16.00 - 18.00 Uhr

Do. 8.00 - 11.00 Uhr

05734 - 93319

05734 - 93328 (Fax)

E-Mail: vl-kg-volmerdingsen-wittekindshof@kk-ekvw.de

Internet: www.kirche-volmerdingsen-wittekindshof.de

Verantwortlich für Form und Inhalt der Gemeinde-Nachrichten: das Redaktionsteam in Vertretung des Presbyteriums der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Volmerdingsen-Wittekindshof.

Spendenkonto der Kirchengemeinde:

Volksbank B.O.-Hf. IBAN: DE45 4949 0070 0700 5269 07

Zudem gibt es nun die Möglichkeit über **www.kollekte-online.de** zu spenden;

ODER per Überweisung an die Ev. Kirche von Westfalen IBAN:

DE05 3506 0190 2000 0430 12; Verwendungszweck: Kollekte vom + Datum